

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 1-2: **Technik zum Spass**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# WETTBEWERBE

OBJEKT / PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Agrandissement du Musée d'ethnographie, Genève  www.simap.ch	Ville de Genève 1211 Genève 3	Concours de projet, à un degré, pour architectes et ingénieurs civils	Kurt Aellen, Gonçalo Byrne, Isabelle Charollais, Gabriele Guscetti, Patricia Capua Mann, Federico Neder	Fragen 18.1.2008 Abgabe 31.3.2008
<b>sia</b> GEPRÜFT				
Städtebauliche Reparatur der Gesamtanlage Meisterhäuser, Dessau  www.jostconsult.de	Stadt Dessau-Rosslau D-06844 Dessau-Rosslau	Realisierungswettbewerb, offen, zweistufig, für ArchitektInnen	Georg Mörsch, Omar Akbar, Roger Diener, Louisa Hutton, Volker Staab	Unterlagen 20.1.2008 Abgabe 14.2.2008 (1. Phase)
Neubau Gemeindesaal, Romanshorn  www.sia.ch	Gemeinde Romanshorn 8590 Romanshorn	Studienauftrag mit Präqualifikation, nicht anonym, für Generalplaner, ArchitektInnen und Planergemeinschaften	Martin Spühler, Hans-Heiner Kern	Bewerbung 21.1.2008
Wiedererrichtung des Berliner Schlosses, Bau des Humboldt-Forums im Schlossareal Berlin  www.bbr.bund.de	Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung D-10623 Berlin	Realisierungswettbewerb, begrenzt offen, anonym, zweistufig, mit ca. 150 Teilnehmern in der 1. und 30-40 in der 2. Phase Inserat S. 16	David Chipperfield, Giorgio Grassi, Petra Kahlfeldt, Peter Kulka, Vittorio Lampugnani, HG Merz, Gesine Weinmiller, Peter Zlonicky, Jean Louis Cohen, Arno Lederer, Laurids Ortner	Bewerbung 23.1.2008 Abgabe 6.5.2008 (1. Phase) 23.9.2008 (2. Phase) 30.9.2008 (Modell)
Erweiterung der Schulanlage, Lupfig  www.tec21.ch/wettbewerbe	Gemeinderat 5242 Lupfig	Studienauftrag mit Präqualifikation, offen, anonym, an mindestens 3 Planerteams (Architekten, Bau-, Elektro-, HLK- und Sanitäringenieure)	Keine Angaben	Bewerbung 1.2.2008 Abgabe 4.4.2008

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie auf [www.TEC21.ch/wettbewerbe](http://www.TEC21.ch/wettbewerbe).

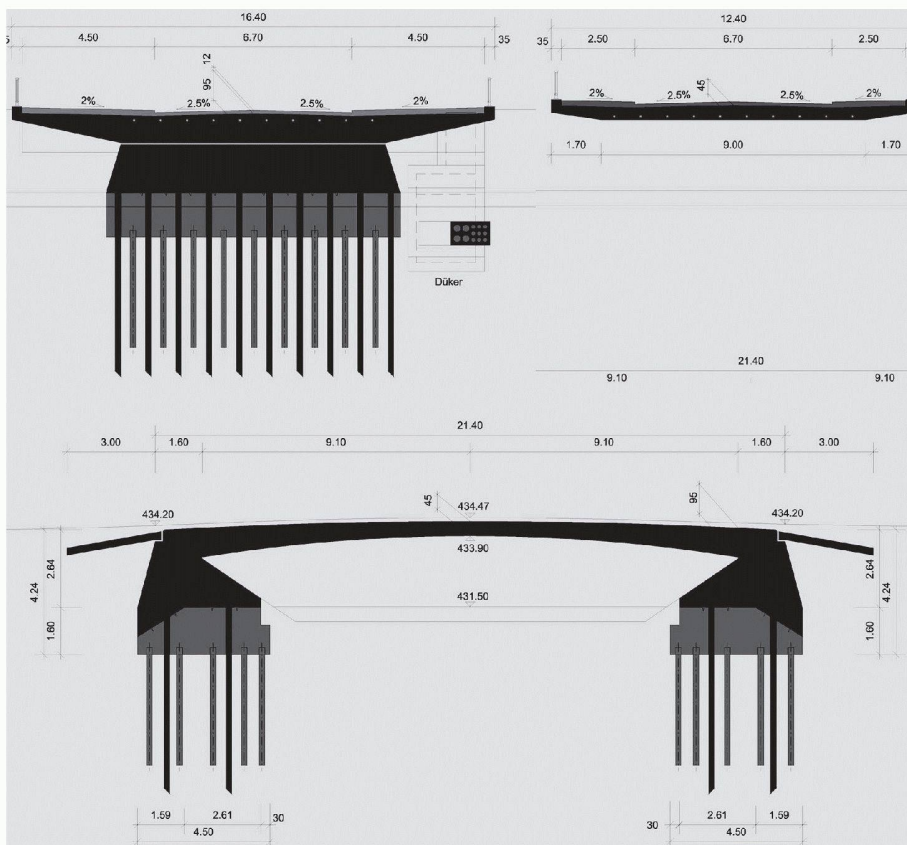
## PREIS

Auszeichnung FEB – Umgang mit Bauwerken, Erhaltung von Bauwerken  http://feb.sia.ch	SIA – Fachgruppe für die Erhaltung von Bauwerken Martin Boesch 8032 Zürich	Auszeichnung für Semester- und Diplomarbeiten in den Fachbereichen Architektur, Bau-, Umweltingenieurwissenschaft und Geomatik	Martin Diggelmann, Heribert Huber, Alfred Kölliker, Urs-Peter Menti, Yves Schiegg, Thomas Vogel, Urs Welte, Ruedi Seiler	Abgabe 30.1.2008
Swiss Mountain Water Award 2008  www.mountain-water-net.ch	BHP – Brugger und Partner AG 8021 Zürich	Wettbewerb zur Umsetzung von innovativen Wasserprojekten im Schweizer Berggebiet	Keine Angaben	Abgabe 15.4.2008

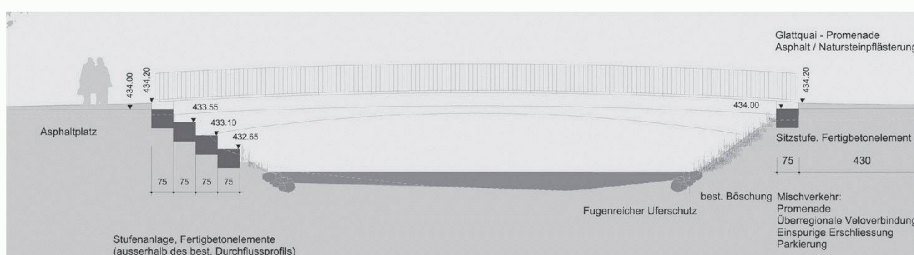
# GLATTBRÜCKE UND QUAI IN DÜBENDORF



01 Das Siegerprojekt «Butterfly» vereint geschickt die Verkehrs- und die Aufenthaltsflächen  
(Bänziger Partner, Zürich/asp, Zürich/Locher, Zürich/E. Imhof, Luzern/moser+sidler, Zürich)



02 Stützen-, Feldquerschnitt, Längsschnitt, Mst. 1:250; der unabhängige Düker verkürzt die Bauzeit



03 Schnitt, Mst. 1:250; Sitzstufen schaffen einen attraktiven Ort mit Zugang zum Wasser

Der Zahn der Zeit und wiederkehrendes Hochwasser nagen an der Dübendorfer Glattbrücke. Ihr schlechter Zustand und das knappe Durchflussprofil machen einen Ersatz notwendig, wie auch die Quaibereiche einer Auffrischung bedürfen. Mit verkehrstechnischem Pragmatismus und guter Gestaltung gewinnt der Beitrag «Butterfly» von Bänziger Partner, Zürich, den Projektwettbewerb.

Die heutige Brücke über die Glatt an der Bahnhofstrasse in Dübendorf wurde 1916 bereits als Ersatz für einen Vorgängerbau an gleicher Stelle errichtet. Eine Zustandsuntersuchung im Auftrag der Stadt im Jahr 1997 wies viel zu hohe Chloridbelastungen, rostige Armierungen und Abplatzungen am Überbau nach. Das Hochwasser im Mai 1999 bestätigte überdies eindrücklich, dass das Durchflussprofil der Glatt unter der Brücke zu knapp ist.

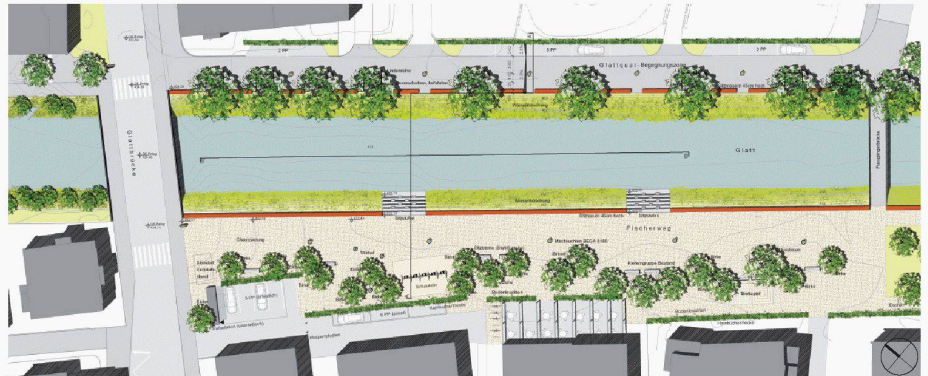
Im Rahmen eines offenen und anonymen Projektwettbewerbs wollte die Stadt Ingenieurslösungen für den Ersatz der Brücke und ein Gestaltungskonzept für die beidseitigen Quaianlagen ermitteln. Bei der Neugestaltung sollte der Glattquai an den geplanten regionalen Radweg angepasst werden. Ausserdem sollten Möglichkeiten zum Umgang mit der Trafostation geprüft werden, die mit einer angebauten öffentlichen WC-Anlage diesen zentralen Ort heute verstellt.

Aus den 26 Beiträgen in der Skizzenqualifikation wählte die Jury vier zur Weiterbearbeitung in der zweiten Stufe aus. Drei dieser Projekte sind sich in den vorgeschlagenen Brückenkonstruktionen und den jeweiligen Ausformungen der Verkehrs- und Grünanlagen entlang der Glatt recht ähnlich. Lediglich das Projekt «Ich bin auch eine Brücke» von Pöyry Infra, Zürich, fällt mit seiner Hybridgestalt aus Brücke und Platz aus dem Rahmen und bei der Jurywertung auch durch das Kostenraster. Einstimmig empfahl das Entscheidungsgremium den Beitrag «Butterfly» des Planergespanns unter der Federführung von Bänziger Partner, Zürich, zur weiteren Ausarbeitung des Bauprojekts und zur Ausführung. Das Siegerprojekt verlangsamt den Verkehr am Glattquai in einer Mischverkehrsfläche. Durch pragmatische Inter-

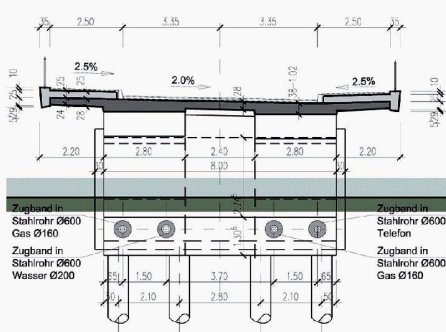
**04** Der geometrisch gestaltete Beitrag «Alex» betont die Künstlichkeit der kanalgeführten Glatt (APT Ingenieure, Zürich / ryffel + ryffel, Uster / Widmer & Rutz, Pfäffikon)

**05** Querschnitt, Mst. 1:250; die Hüllrohre der Werkleitungen dienen der Brückenkonstruktion als Zugbänder

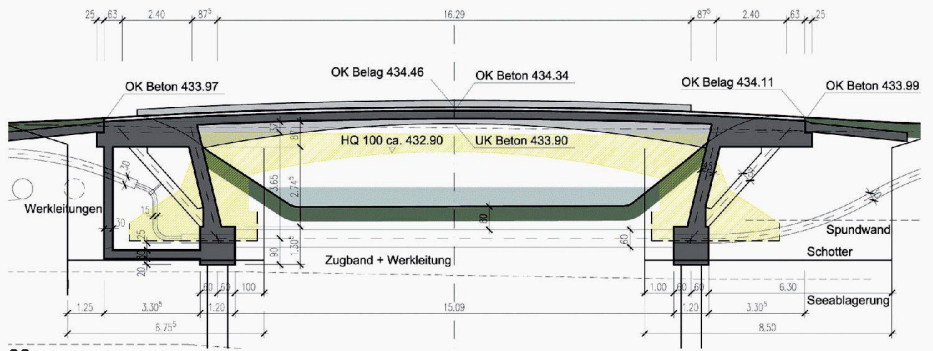
**06** Längsschnitt, Mst. 1:250; Bestand gelb schraffiert



04



05

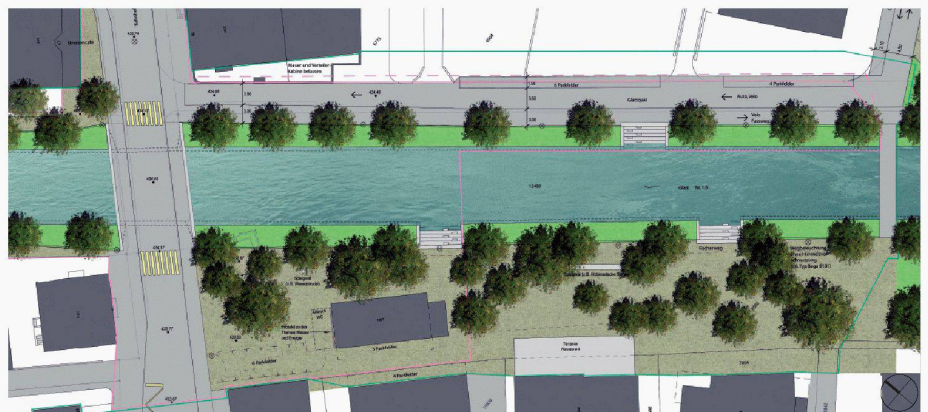


06

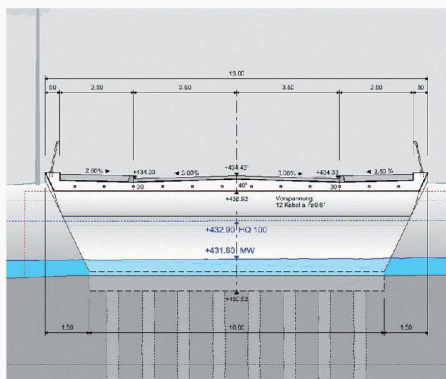
**07** Das Projekt «Vernetzung» führt den typischen Baumgürtel an der Glatt weiter – der hohe Baumbestand verschattet aber die Promenade (dsp Ingenieure & Planer, Greifensee / Feddersen + Klostermann, Zürich / Gossweiler Ingenieure, Dübendorf)

**08** Querschnitt, Mst. 1:250; statt der geforderten 6.7 m ist die Brücke 7.0 m breit, um ein Nebeneinander von Lastwagen, Auto und Velo zu ermöglichen

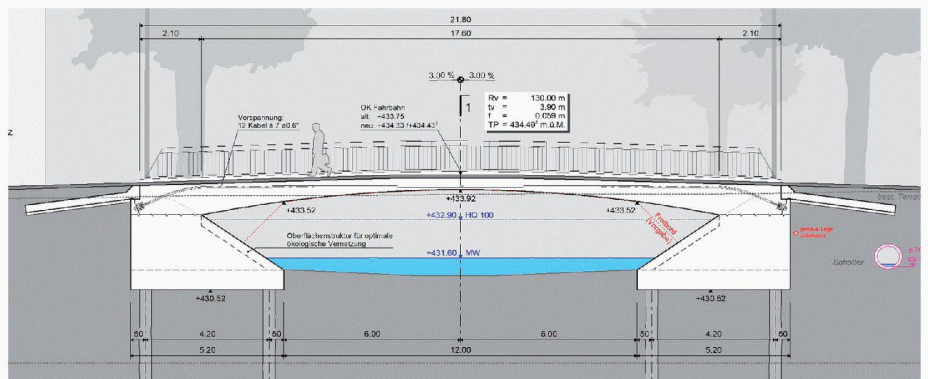
**09** Längsschnitt, Mst. 1:250; die Konstruktion weist den schlanksten Überbau der vier Projekte auf



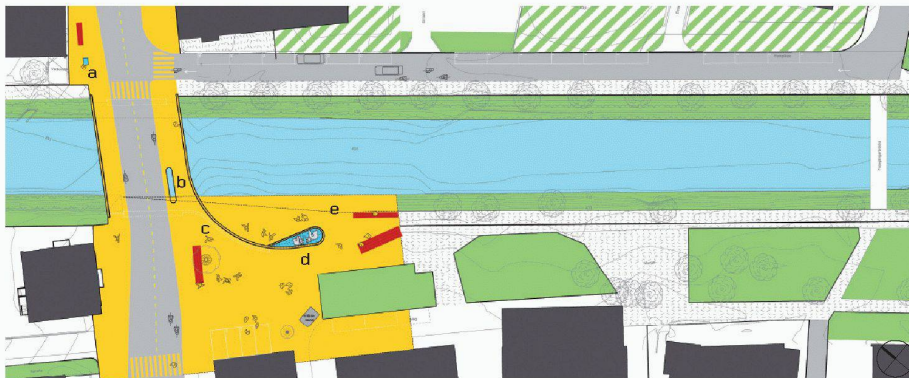
07



08



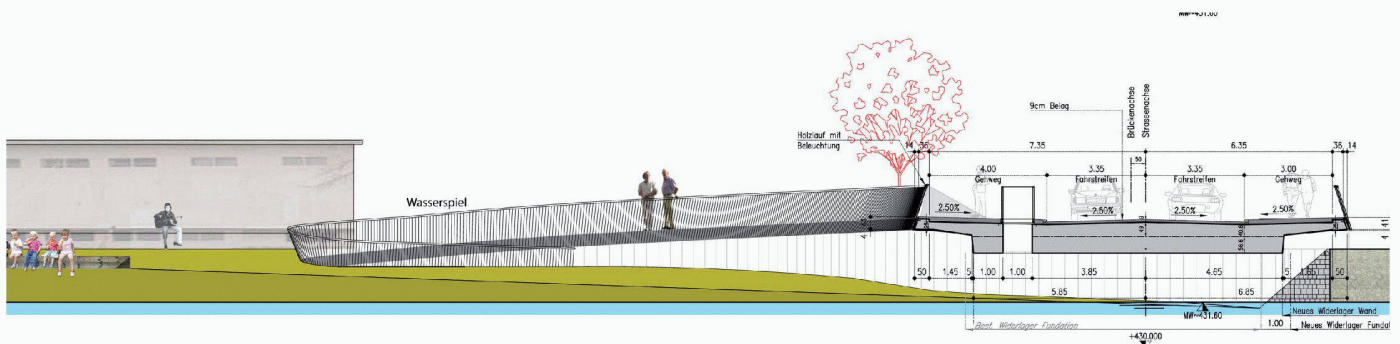
09



10

10 Projekt «Ich bin auch eine Brücke»; die Glattbrücke verschmilzt mit dem Platz zu einer eigenen Figur und wird mit fünf «Wassermomenten» bespielt: a Brunnen, b Loch, c Balkon, d Wasserspiel, e Sitzen am Wasser (Pöyry Infra, Zürich / Güller Güller architecture urbanism, Zürich / Unifit B.V., NL-Nijkerk)

11 Brückenquerschnitt mit Platzansicht, Mst. 1:250



11

pretation der Strassenbaunormen erübrigt sich ein Landerwerb zur Erweiterung des Glattquais, was sich günstig in der Kostenbilanz niederschlägt und die Akzeptanz bei den Anliegern erhöht. Zudem bewertet die Jury die Gestaltung als «die überzeugendste Lösung im Teilnehmerfeld»: Aufenthaltsqualität, Besonnung, nächtliche Beleuchtung und Sicherheit sind wesentlich verbessert gegenüber dem heutigen Zustand. Auch die Brückenkonstruktion ist technisch durchdacht und benötigt wenige Rückbau- und Pfählungsarbeiten. Durch einen vorab unabhängig erstellten Leitungsdücker neben der Brücke muss die Bahnhofstrasse für die Brückenbauarbeiten nur für vier Monate gesperrt werden – etwa einen Monat kürzer als bei den Mitbewerbern. Das Siegerprojekt zeigte auch, dass eine gute gestalterische Lösung mit einem minimalen Facelifting der Trafostation möglich ist. Allerdings ergab der Wettbewerb auch, dass weder Stadt noch Glattwerke Interesse an einer Umnutzung haben, sodass zur weiteren Aufwertung der Quaianlage ausserhalb des engen Wettbewerbsrahmens ein Konzept zum Rückbau oder zur Verlegung gefunden werden soll.

## PREISE

- Preis (50 000 Fr.): «Butterfly», Bänziger Partner, Zürich; Projektverfasser: Aldo Bacchetta; Landschaftsarchitekten: asp, Zürich; Gerwin Engel; Spezialtief-, Leitungs-, Strassenbau: Locher, Zürich; Bauleitung: Oliver Gehring; Architektur und Brückengestaltung: E. Imhof, Luzern; Lichtplanung: mosersidler, Zürich
- Preis (30 000 Fr.): «Alex», APT Ingenieure, Zürich; Projektverfasser: Andreas Lutz; Landschaftsarchitekten: ryffel + ryffel, Uster; Strassen-, Tiefbau: Widmer & Rutz, Pfäffikon
- Preis (25 000 Fr.): «Vernetzung», dsp Ingenieure & Planer, Greifensee; Projektverfasser: Walter Kaufmann, Beat Meier; Städtebau, Architektur, Landschaft: Feddersen + Klostermann, Zürich; Pascal Sigrüst; Wasserbau, Raum-, Verkehrsplanung, Tiefbau: Gossweiler Ingenieure, Dübendorf; Ralph Widmer, Fabio Trussardi
- Preis (15 000 Fr.): «Ich bin auch eine Brücke», Pöyry Infra, Zürich; Projektverfasser: Martin O. Bachmann; Umwelt und Landschaftsarchitektur: Michiel Hartmann; Güller Güller architecture urbanism, Zürich; Unifit B.V., NL-Nijkerk; Beratung Lichtdesign: Louk Blok

## WEITERE TEILNEHMENDE

Conzett Bronzini Gartmann, Chur / ARGE Winogron, Zürich; ESKR, D-Berlin / Tragwerkstatt, Zürich; J. Grob & Partner, Winterthur / Christian Müller & Heike Schmidt, Zürich / BHAtteam, Winterthur; Ing.-Büro Krämer, D-Euerbach; BPR, D-München / Schultz-Brauns & Reinhart, München; MWV, Baden / Haik Mesropyan,

Moskau; Stucki, Hofacker + Partner, Zürich / Atelier Neuenschwander, Bandorf Neuenschwander Partner, Gockhausen / Lichtkompetenz, Zürich; Emch+Berger, Zürich / planetage, Zürich; F. Preisig, Zürich / Bruck + Weckerle, Luxemburg; Ing.-Büro Roger Bacciarini & Co, Lugano / Scacchi-Del Parente, Mendrisio; Basler & Hofmann, Zürich / Ganz, Zürich; Gauss & Merz, Geroldswil / DNSArchitekten, Zürich; Walt + Galmarini, Zürich / Pfister Schiess Tropeano & Partner, Zürich / Toni Raymann, Dübendorf; Henauer Gugler, Zürich / Kuhn Truninger, Zürich; René Olivier, Dietlikon / Ing.-Büro J. Kasser, Dübendorf; Ing.-Büro Reto Walser, Wettingen / MD-Meyer Design, Zürich / Ing.-Büro Robert Maurer, Adliswil; WBM Waser, Nesselbach / SKK, Wettingen; Gin Constructions, Volketswil / RLC, Rheineck / Relesta, Wil; Eddy Toscano Engineering & Consulting, Winterthur / planikum, Zürich; Ing.-Büro Erhard Kargel, A-Linz / sonic atelier, A-Linz; Ernst Basler + Partner, Zürich; StudioC, D-Berlin / hiddenline, D-Dresden / Ing.-Büro Renker, D-Neumarkt i. d. Opf.

## PREISGERICHT

Sachpreisrichter: Rolf Güttinger, Tiefbauvorstand, (Vorsitz); Lothar Ziörjen, Stadtpräsident; Markus Gautschi, Direktor Glattwerk  
 Fachpreisrichter: Jürg Sebestin, Leiter Tiefbauamt; János Wettstein, Leiter Planungsamt; Christian Marti, Wasserbau AWEL; Hugo Bachmann, Bauingenieur, Dübendorf; Walter Bosshard, Bauingenieur, Dübendorf; Stefan Rotzler, Landschaftsarchitekt, Gockhausen